

Köln, den 17. Mai 2019

VAA feiert 100-jähriges Jubiläum

In diesem Jahr feiert der Verband Angestellter Akademiker VAA sein 100-jähriges Bestehen. Gerade in Zeiten der Globalisierung setzt sich die Akademikergewerkschaft für eine gelebte und erfolgreiche Sozialpartnerschaft in der chemisch-pharmazeutischen Industrie und darüber hinaus ein.

Als Rechtsnachfolger des am 10. Mai 1919 gegründeten Bundes angestellter Chemiker und Ingenieure (Budaci) ist der VAA eine der ältesten Arbeitnehmerorganisationen in Deutschland. Damals haben sich rund 1.600 engagierte Arbeitnehmer aus beiden Berufsgruppen zur Vertretung ihrer gemeinsamen beruflichen Interessen zusammengeschlossen. Heute sind im VAA, dem Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie, rund 30.000 Fach- und Führungskräfte organisiert. Zu den Chemikern und Ingenieuren sind im Laufe der Zeit viele weitere Berufsgruppen hinzugekommen, darunter Pharmazeuten und Ärzte, Biologen und Physiker und Kaufleute. Heutzutage ist der VAA Deutschlands größter Führungskräfteverband und Akademikergewerkschaft.

Zum Festakt in der Kölner Flora konnte der 1. Vorsitzende des VAA Rainer Nachtrab die Delegierten des VAA und zahlreiche hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begrüßen. „Wir feiern unser 100-jähriges Jubiläum in einer unruhigen Zeit“, so Nachtrab. „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz werden Unternehmens- und Arbeitswelt tiefgreifend ändern. Unsere Fach- und Führungskräfte sorgen dank ihrer Ausbildung und Berufung dafür, dass die chemisch-pharmazeutische Industrie in Deutschland auch in Zukunft eine Erfolgsgeschichte und Basis für unseren Wohlstand bleibt.“

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen sagte in seiner Festrede: „Die Chemie- und Pharmabranche mit ihren rund 94.000 Beschäftigten ist eine tragende Säule der nordrhein-westfälischen Industrie. Wir wollen Nordrhein-Westfalen zum innovativsten Chemiestandort in Europa weiterentwickeln. Das gelingt nur in einem intensiven Dialog mit den Unternehmen der Branche, dazu gehören auch die Fach- und Führungskräfte des Verbands angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie.“ Der Ministerpräsident weiter: „Der VAA hat in seiner 100-jährigen Geschichte eindrucksvoll gezeigt, wie erfolgreiche Verbandsarbeit zum Wohle von Arbeitnehmern und Unternehmen aussieht. Lassen Sie uns weiterhin Zukunftsthemen wie Mitbestimmung, Fachkräftesicherung, Energiewende oder die Digitalisierung gemeinsam gestalten, damit der Industriestandort Nordrhein-Westfalen auch für die nächsten 100 Jahre gesichert und gestärkt wird.“

Die Führungskräfte Chemie sind organisiert im Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie e. V. (VAA). Als Berufsverband und Berufsgewerkschaft vertritt der VAA die Interessen von rund 30.000 Führungskräften aller Berufsgruppen in der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Zur firmenübergreifenden Branchenvertretung schließt der VAA Tarifverträge und führt einen intensiven Dialog mit den Sozialpartnern und weiteren Chemieverbänden.

Ansprechpartner für Rückfragen: Klaus Bernhard Hofmann, Geschäftsführer Kommunikation, Public Affairs & Pressesprecher, Tel: +49 221 160010, E-Mail: klaus.hofmann@vaa.de.

Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker gratulierte zum Jubiläum und betonte: „Im Kölner ‚Chemiegürtel‘ wird mehr als ein Viertel des in Deutschland erzielten Chemieumsatzes erwirtschaftet, über 230 Chemieunternehmen aller Größen und Sparten mit über 65.000 Beschäftigten haben sich hier angesiedelt. Die Kölner Wirtschaftsregion bietet hervorragende Standortvorteile, sie zählt beispielsweise zu den Gebieten mit der weltweit höchsten Dichte an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und innovativen Unternehmen. Sicherlich auch ein Grund, weshalb der VAA seinen Sitz in Köln hat. Und dass mehr als 4.000 seiner Mitglieder aus Unternehmen in und um Köln kommen, belegt ebenfalls die Führungsrolle Kölns als Chemiestandort.“

Auch der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) Michael Vassiliadis hat Glückwünsche seiner Gewerkschaft persönlich überbracht: „Alle Beschäftigten stehen gemeinsam vor großen Herausforderungen – in den Betrieben, in Wirtschaft und Politik, in der Gesellschaft. Ich kann den VAA nur ermutigen, diese Herausforderungen mutig anzunehmen und engagiert seinen Beitrag zu leisten, um den vor uns liegenden Wandel zu bewältigen.“

Der VAA habe gute Führung zu seinem Markenzeichen gemacht, so der Präsident des Bundesarbeitgeberverbands Chemie (BAVC) Dr. Kai Beckmann. „Der VAA ist die starke Stimme der Menschen, die in unseren Unternehmen Führungsverantwortung tragen. 100 Jahre VAA sind 100 Jahre erfolgreicher Einsatz für die Interessen der Mitglieder, für das Miteinander im Betrieb und für eine gute Zukunft unserer Branche.“

In den letzten 100 Jahren haben sich die Arbeitsbeziehungen in der Chemie- und Pharmabranche häufig und stark verändert. Immer wieder hat dabei der VAA seine Stimme erhoben, die Arbeitswelt mitgestaltet und die Interessen seiner Mitglieder vertreten. Die leitenden Angestellten haben ihre Position innerhalb der paritätischen Mitbestimmung als dritte Kraft zwischen Arbeit und Kapital immer wieder behauptet. „Durch das Mitbestimmungsgesetz 1976 und das Sprecherausschussgesetz 1988 wurde ihre Gruppe in der Betriebs- und Unternehmensverfassung anerkannt. Der VAA hatte an der Entstehung dieser Mitbestimmungsgesetze wesentlichen Anteil“, so Rainer Nachtrab.

(614 Wörter/4.816 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Führungskräfte Chemie sind organisiert im Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie e. V. (VAA). Als Berufsverband und Berufsgewerkschaft vertritt der VAA die Interessen von rund 30.000 Führungskräften aller Berufsgruppen in der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Zur firmenübergreifenden Branchenvertretung schließt der VAA Tarifverträge und führt einen intensiven Dialog mit den Sozialpartnern und weiteren Chemieverbänden.

Ansprechpartner für Rückfragen: Klaus Bernhard Hofmann, Geschäftsführer Kommunikation, Public Affairs & Pressesprecher, Tel: +49 221 160010, E-Mail: klaus.hofmann@vaa.de.